

Karlsruhe, den 20. Dezember 2013

Freunde der Erziehungskunst wird offizielle Partnerschaft mit UNHCR angeboten

Die Flüchtlingsströme aus dem vom Bürgerkrieg zerrütteten Syrien reißen nicht ab. Für viele der abertausenden Flüchtlinge ist es eine Reise mit furchtbaren Erinnerungen im Gepäck und ohne Hoffnung auf rasche Rückkehr. Vom 30.11. bis 13.12.2013 wurde eine notfallpädagogische Krisenintervention der Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V. in dem in Kurdistan-Irak gelegenen Flüchtlingslager Domiz durchgeführt. Der Einsatz fand in Kooperation mit dem Hilfsbündnis Aktion Deutschland Hilft statt.

Die positiven Erfahrungen mit der traumapädagogischen Arbeit der Freunde der Erziehungskunst veranlasste UNHCR, das Flüchtlingswerk der Vereinten Nationen, dazu, der deutschen Hilfsorganisation eine offizielle Partnerschaft anzubieten. Erste Kontakte zwischen dem Hilfswerk und den Freunden der Erziehungskunst gab es schon durch das Projekt im kenianischen Flüchtlingslager Kakuma.

Die Partnerschaft wird sich auf ein langfristiges Projekt im UNHCR-Lager Gawilan beziehen. Dabei werden die Freunde der Erziehungskunst ein Child Friendly Space für Kleinkinder(vier bis sechs Jahre), Schulkinder (sieben bis elf Jahre) und Jugendliche (zwölf bis 18 Jahre) eröffnen. Sie sollen außerdem den Aufbau einer neu errichteten Schule aus traumapädagogischer Sicht begleiten. In Zusammenarbeit mit dem Teacher Training Center Dohuk wird es Weiterbildungsseminare geben, bei denen bis zu 23.000 Lehrer angesprochen werden sollen.

Auf der Suche nach Frieden treibt es vor allem kurdische Syrier in die autonome Republik Kurdistan im Irak. Insgesamt hat der Konflikt in Syrien ca. 1,5 Millionen Menschen zur Flucht bewogen. „Menschen, die zusehen mussten, wie nahe Verwandte gefoltert oder gar getötet wurde und die ihre gesamte Existenzgrundlage verloren haben, tragen tiefe Wunden in der Seele, die fachmännisch verarztet werden müssen“ erklärt Bernd Ruf, Notfallpädagoge und geschäftsführender Vorstand der Freunde der Erziehungskunst. Traumatische Erfahrungen, die durch Menschenhand entstanden, bedürfen dabei einen besonders umsichtigen Umgang und umfangreiches fachliches Know-How.

Der Notfallpädagogik der Freunde der Erziehungskunst beruft sich auf aktuelle wissenschaftliche Erkenntnis der Psychotraumatologie. Methodisch basiert sie auf der Waldorfpädagogik sowie verwandten Therapieformen. Durch den Zugang zu non-verbale Ausdrucksmitteln wie Malen und Plastizieren, durch die Möglichkeit innere Blockaden spielerisch zu lockern und durch erlebnispädagogische Elemente konnten bereits vielen Kindern weltweit geholfen werden ihre traumatischen Erfahrungen zu verarbeiten und sogenannte Trauma-Folgestörungen abzumildern.

Michaela Mezger
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Notfallpädagogik
Tel.: 0721-354806 140
Fax: 0721-354806 180
E-Mail: m.mezger@freunde-waldorf.de
Webseite: www.freunde-waldorf.de

*Die **Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.** fördern weltweit Initiativen eines freien Bildungswesens. Seit 1971 setzen sie sich für die Waldorfpädagogik und für Freiheit im Bildungswesen ein. Seit 1993 organisiert und betreut das Büro in Karlsruhe internationale Freiwilligendienste in aller Welt und ermöglichte bislang über 7.000 Menschen einen sozialen Dienst in über 350 Projekten in mehr als 60 Ländern. Seit Sommer 2011 können Interessierte über den Verein auch einen 12-monatigen Freiwilligendienst in anthroposophischen Einrichtungen in Deutschland leisten. Seit 2006 sind die Freunde der Erziehungskunst im Bereich „Notfallpädagogik“ tätig. In Folge von kriegerischen Auseinandersetzungen und Naturkatastrophen arbeiteten sie bislang mit psychotraumatisierten Kindern und Jugendlichen im Libanon (2006), China (2008), Gaza (2009 - 2012), Indonesien (2009), Haiti (2010) und Kirgisistan (2010), Japan (2011) und Kenia (2012-2013), Libanon (2013), Philippinen(2013) sowie Kurdistan-Irak (2013)*